

Presseerklärung vom 05.06.2017

Kleider tauschen für eine gerechtere Welt

Greenpeace Kleidertauschparty in UtopiaStadt

Wuppertal, 05.06.2017 – Am Sonntag, den 11. Juni veranstaltet Greenpeace Wuppertal in Zusammenarbeit mit UtopiaStadt erneut eine Kleidertauschparty vor dem Mirker Bahnhof, direkt an der Trasse (Mirker Str. 48). Von 11 bis 15 Uhr können gut erhaltene Klamotten gegen neue Lieblingsstücke getauscht werden. Das macht nicht nur Spaß, sondern schont auch die Umwelt und den Geldbeutel.

„Da unsere erste Kleidertauschparty im Januar so ein Erfolg war, haben wir uns entschieden, im Sommer direkt noch eine zu veranstalten“, erzählt Lara Krönke aus der Jugendgruppe.

Der Hindergrund

Durchschnittlich tragen wir 40 Prozent unserer Kleidung selten oder nie. Stattdessen wirbt die Modebranche ständig mit neuen Kollektionen und billigen Preisen. Doch verschwiegen wird, dass mit jedem neuen T-Shirt giftige Chemikalien in den Gewässern der Produktionsländer wie China, Bangladesch oder Indien landen. Bereits über zwei Drittel der chinesischen Flüsse und Seen gelten als vergiftet, was besonders die arme Bevölkerung vor ein großes Problem stellt. Außerdem zahlen die konventionellen Modemarken so niedrige Löhne, mit denen die ArbeiterInnen kaum das Existenzminimum erreichen. Über die Einführung des Mindestlohns in China waren vor allem europäische Unternehmer empört, einige überlegen, ihre Produktionsstandorte in andere Länder zu verlegen.

Jeder einzelne Verbraucher kann sich dem entgegenstellen und sein Konsumverhalten ändern. Neben dem Kauf von Second Hand-Kleidung oder von Bio- und Fairtradeprodukten, die man im Internet aber auch zum Teil in Läden findet, ist das Tauschen von Kleidung eine Lösung. Statt im Müll zu landen erfreut die nicht mehr genutzte Kleidung einen neuen Besitzer.

Wie funktioniert die Kleidertauschparty?

Die Kleidung wird am Eingang in Empfang genommen und von Ehrenamtlichen auf Tischen verteilt. Es wäre schön, wenn die abgegebenen Klamotten schon vorsortiert wären (nach Jacken, Hosen...). Dann kann die Suche nach neuen Kleidungsstücken beginnen. Anprobemöglichkeiten stehen zur Verfügung. Den Tag kann man anschließend im Café Hutmacher ausklingen lassen.

Die übrig gebliebene Kleidung wird an Sozialkaufhäuser gespendet, trotzdem sollten nicht mehr als zwei gefüllte Taschen mitgebracht werden.

Die Anmeldung erfolgt per Mail an jugend@wuppertal.greenpeace.de, weitere Informationen gibt es auf Facebook und auf der Greenpeace Wuppertal-Homepage www.wuppertal.greenpeace.de.

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal, T 0175 91 48 218
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Internet presse@wuppertal.greenpeace.de, www.wuppertal.greenpeace.de